

## 6. Johannes Brahms:

„Wenn ich mit Menschen= und mit Engelszungen redete.“  
Aus den „Ernsten Gesängen“, Werk 121. (Orchesterbegleitung  
von Robert Schwalm.)

Wenn ich mit Menschen= und mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich weisagen könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, also daß ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gebe und ließe meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts nütze. — Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Worte, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich's stückweise, dann aber werde ich's erkennen. Gleichwie ich erkannt bin. — Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese Drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Cor. 13.)

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Friedrich Plaschke, Königl. Kammerfänger (Baß).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl, Organist der Kreuzkirche.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Professor Otto Richter, Kantor der Kreuzschule.

---

Die nächste Vesper findet Sonnabend, den 11. Januar, 2 Uhr, statt.  
(Heinrich Schütz: „Der 12jährige Jesus im Tempel“, biblische  
Szene für Chor, Soli, Orchester und Orgel.)

---

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurenthanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.